

den Zu Zürich Jn dem Siden hoff [=Seidenhof]¹ veretzt unnd hinderlegt hab, 1 Brieff umb 2000 gl. Jn Münz so uff der Müli Zu Jonen statt, von wägen 600 gtgl. die er ihme herrn Schwagern gelichen unnd fürgestreckt hatt, von iez gedachten 600 gtgl. hab ich empfangen 100 gtgl. dieselben soll ich uff sein begären widerum mit sampt 8 gtgl. Zinss erleggen ...

[Es folgen die Originalunterschriften von:]

Beat Zur Louben

Johan Balthassar Honegger"

"den Linss uff Martini [=11. November] 1631 gefallen hab Ich Zalt bracht 60 gl. der Lins A. [16]32 Zalt

A. 1633 Zalt

A^o 1634 biss Jn Junio dess 1635 ist auch Zalt"

"den 13. Junij 1636 usszalt mit 341 gtgl. 14 ss durch Schwager Johann Balthasar [Honegger]".

1) s. KDM Zürich V 364-369

Original, Glossen und Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben
AH 109, 312

137

1634 Februar 1., Altdorf; "in ill"

A

SCHREIBEN VOM [LANDRAT] KASPAR R[OMAN] TROGER AN [DEN] AMMANN
[VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN]

"... mith wünschung einess gutten glickafftig Nüwen Jarss, undt darnebenth gutte gsundtheith, undt wollfarth, ess hatt mich nit wenig gfrüdt (alss ich verstanden) ess thüe Jme besseren, dass Er sich woll auff die Reiss nach Franckrich [die Gesandtschaft der V kath. Orte zum franz. König Ludwig XIII. gemeint]¹ begen köne, darzu ich Jme vill glick undt heill thun wünschen, welle Gott dass Er nach seinem begeren von hauss undt wider zu hauss kome, auch die Seinigen nach seinen wünschen finde, ess ist auch zum theill gutt dass Jr wass Ziten von üweren undanckbaaren Zugerem sigent, die weill dass Liecht in der Fister-nuss scheinete, nit meress undt bass in obacht geachtet ist, aber Zu seiner Zeith wirth man solchess Jnen wärden etc. Sapienti Pau-ca.

demnach hocheeredt her [Garde-]Hptm. [Zurlauben gemeint] mit diser glegenheit, dass der H. Jn Franck[r]ich reiset, hab ich Jnen günstighen wollen erinnern, wass Er mir mermallen gutherziger weiss ver-

sprochen, Jm fall man dass Orth Urj wie (andere Orth) bedrachten wurde, dan mier nit Zwifflett H. Obristen [Johann Heinrich] **Zum Brunnen** (alss Ewer andere Furier) solchess begaren wärde, undt Jm fall ich solte promoviert wärden, der doch selbsten begert personlich Jr Mt. zu dienen, welchess der Zum Brunnen wol so balt nit thun wirth, Zu dem hab ich fier [=4] Sön [- nämlich: Johann Jakob **Troger**; Johann Christoph, ab 1674 unter dem Namen Hieronymus II. **Troger** Abt von Muri; Meinrad **Troger**, ab 1636 Konventuale von Einsiedeln; Karl Emanuel **Troger** -j², undt Zum Brunnen einen [- nämlich Anton **Zumbrunnen** -j², undt der Selbig Zu den Spangischen gsellen (wie Jr woll wiesent[]) für hüratett [- Anton Zumbrunnen war mit Maria Anna Elisabeth von **Beroldingen**, Tochter des Sebastian von **Beroldingen**, Oberst in mail./span. Diensten, verheiratet -j², undt wass anderist nit gsin kan, beide mit einanderen, wass ich dem H. versprochen will ich thrüwlich halten, hab hiemit alle hoffnung zum herren, undt bestess verthruwen, nebet H. [alt] Landtaman [von Schwyz, Heinrich] **Reding** etc. Jm fall ich mieste dahinden bliben, so möchte ich alss dan frolich sprechen, ich hette mein trüwen dienst, undt tuget in der Franzossen namen, schlechtlich angewendt undt verschliessen, ich schribe mit wenig worten dem H. [Conseiller d'Etat Charles Brulart de Genlis, Prieur] de **Leon**, doch referieren mich alengliche auff sein mundtliche bricht, wie dan ich gemelten H. de Leon schriben thun, mit fründtlicher pit Jme den brieff selbsten mit glägenheit presentieren, undt alss dan, wass Jme gfalt mündtlichen von meiner wägen anzeigen, ich thun mich hiemit gänzlichen in sein protection underwerffen, wie dan ich hoffe Er thun wärde, so fer mir wass wirth will ichss von H. han, nach Gott, verblibe Jmme zu dienen alzeith bereit, Gott welle üch undt seine ... [Mitgesandten] beleithen in dessen schutz undt schirm ich Jnn thun bevellen ...".

- 1) Neben Zurlauben waren noch Jost **Bircher** und Heinrich **Reding** Gesandte, s. u.a. Zurlaubiana AH 105/36.
- 2) s. ebenda AH 84/32

Original - AH 109, 313

138

1647 September 2., Einsiedeln

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER], B[EAT] J[A-KOB I.] ZURLAUBEN, AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"gestern umb acht uhr ist H. [alt] Stadthalter [von Schwyz, Oberstlt.